



Foto: Bellmann

## GEMEINER OHRWURM

*Forficula auricularia* (L. 1758)

- FAMILIE:** Ohrwürmer (Forficulidae)
- ORDNUNG:** Ohrwürmer (Dermaptera)
- BESCHREIBUNG:** Der Gemeine Ohrwurm ist etwa 9-20 mm groß, kastanienbraun gefärbt, hat stark verkürzte und verhärtete Flügeldecken, wobei die Hinterflügel unter diesen hervorragen. Die Hinterflügel sind zarthäutig und in Ruhelage in bis zu 40 Lagen übereinander gestapelt. Am Hinterleibsende befinden sich auffällige Zangen, die bei den Männchen stark gebogen, bei den Weibchen deutlich gerader ausgebildet sind.
- LEBENSWEISE:** Der Gemeine Ohrwurm ist hauptsächlich in der Dämmerung und nachts aktiv. Tagsüber halten sich die Tiere gern in dunklen, feuchten, engen Schlupfwinkeln auf und bilden an solchen Plätzen zuweilen Massenansammlungen. Sowohl die Larven als auch die erwachsenen Tiere sind Allesfresser. Unter günstigen Bedingungen kann es zu einer Massenvermehrung kommen, so dass Schäden dann unvermeidlich sind. So werden Schäden der Tiere auch an Zierpflanzen, Gemüse, Obst und auch an landwirtschaftlichen Feldkulturen wie Wasserrübe, Kohlrüben, Kartoffeln und Mais beobachtet. Die Weibchen des Gemeinen Ohrwurms legen die weißlichen, ovalen Eier in Gruppen von 20 bis 90 Stück teilweise noch im späten Herbst, meist jedoch erst im Frühjahr in das Ende ihrer verbreiterten Wohnröhre ab. Das Weibchen betreibt dabei Brutpflege, indem es die Eier durch Umschichten und Belegen vor Pilzbefall und Austrocknung bewahrt und gegen Feinde verteidigt. Die Entwicklung der Larven, die den erwachsenen Tieren sehr ähnlich sehen, dauert etwa fünf bis sechs Monate. Ihren Namen haben die Ohrwürmer möglicherweise aufgrund der Form der Hinterflügel, die an ein menschliches Ohr erinnern, oder aber aufgrund der Tatsache, dass Ohrwürmer in der Medizin noch im vorigen Jahrhundert gegen Taubheit eingesetzt worden sind und vermutlich nicht von der irrigen Ansicht, dass die Tiere nachts ins menschliche Ohr krabbeln.
- LEBENSRAUM:** Der Gemeine Ohrwurm ist ein Kulturfolger, der vor allem im Siedlungsbereich, auf Feldern, in Wiesen und vielen anderen Lebensräumen verbreitet ist, aber offenbar größere, geschlossene Nadelwälder meidet. Von großer Bedeutung sind tagsüber geeignete Schlupfwinkel zum Verstecken.
- PHÄNOLOGIE:** Ab etwa Ende Juni sind die ersten erwachsenen Tiere anzutreffen, die bis zum Herbst bzw. Weibchen bis zum nächsten Frühjahr leben. Die Überwinterung erfolgt meist 5-15 cm tief im Boden in selbst gegrabenen Überwinterungsröhren. Dabei können über Monate hinweg auch tiefe Temperaturen, bis zu - 23°C, gut überstanden werden. Vom Frühling bis zum Sommer findet man die Larven. Pro Jahr gibt es eine Generation.
- VERBREITUNG IN OBERÖSTERREICH:** Sicherlich im ganzen Bundesland verbreitet und sehr häufig.
- VORKOMMEN IM ÖKOPARK:** Prinzipiell kann der Gemeine Ohrwurm hier überall angetroffen werden, wobei er sich tagsüber meist in seinen Verstecken aufhält.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Steckbriefe von Tieren und Pflanzen aus dem Ökopark](#)

Jahr/Year: 2000-2020

Band/Volume: [115](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Gemeiner Ohrwurm \*Forficula auricularia\* \(L. 1758\) 1](#)